

Medienmitteilung

Almeta Recycling AG, Bellach - Umweltschutz-Kooperation vereinbart

Solothurn, 6. November 2009 – Auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten setzt der Kanton Solothurn beim Umweltschutz weiterhin auf die Eigenverantwortung der Wirtschaft. Das Bau- und Justizdepartement hat heute mit der Firma Almeta Recycling AG in Bellach eine Umweltschutz-Kooperationsvereinbarung abgeschlossen. Mit dieser Form der Zusammenarbeit setzt der Kanton Solothurn das im schweizerischen Umweltschutzgesetz postulierte Kooperationsprinzip konsequent in die Praxis um. Seit dem Jahr 2000 sind bereits 13 solche Vereinbarungen mit verschiedenen Unternehmen im Kanton Solothurn unterzeichnet worden.

Ziel einer solchen Vereinbarung ist u.a. die Förderung der partnerschaftlichen Zusammenarbeit in Umweltbelangen sowie der Kommunikation zwischen Unternehmen und Behörde und damit die Stärkung des gegenseitigen Vertrauensverhältnisses. Im Rahmen des Möglichen sollen Umweltziele gemeinsam erarbeitet und in gegenseitiger Absprache festgelegt sowie Doppelspurigkeiten bei Messungen und Kontrollen abgebaut werden.

Für den Abschluss einer solchen Kooperationsvereinbarung stehen in erster Linie Unternehmen im Vordergrund, welche bereits ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem (UMS) nach der internationalen Norm ISO 14001 eingeführt haben und erfolgreich betreiben.

Mit einem funktionierenden Umweltmanagementsystem ist ein Betrieb in der Lage, seine umweltrelevanten Prozesse eigenverantwortlich zu erfassen und zu überwachen. Zudem verpflichtet sich ein Unternehmen mit der Einführung eines solchen Systems neben der Einhaltung der Umweltschutzvorschriften u.a. auch zur kontinuierlichen Verbesserung seiner Umweltleistung.

Der Kanton Solothurn arbeitet im Rahmen der Abfallwirtschaft bereits seit Jahren eng mit der Almeta Recycling AG zusammen. In diesem Sinne ist die nun unterzeichnete Kooperationsvereinbarung eine logische Weiterentwicklung dieser partnerschaftlichen Beziehungen.